

## VORWORT ZUR 2. AUFLAGE

Die Betriebswirtschaftslehre als vergleichsweise junge Wissenschaftsdisziplin hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem sehr komplexen Gebilde entwickelt. Kaum jemand mehr allein kann deren einzelne Aspekte angemessen überblicken. Zugleich durchdringen betriebswirtschaftliche Überlegungen zunehmend zahlreiche, gerade auch nicht-ökonomische Bereiche. Dort ist ein betriebswirtschaftlicher Wissensstand in allen Verästelungen aber, anders als in der ökonomischen Domäne, auch durchaus entbehrlich.

Zu denken ist in diesem Zusammenhang etwa an Volkswirtschaftler, die an der Schnittstelle zur Betriebswirtschaft tätig sind oder sein wollen, an Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker, für die das Gleiche gilt, oder für Wirtschaftsjuristen. Hinzu kommen Wirtschaftspädagogen und Wirtschaftsmathematiker, aber auch Wirtschaftsphysiker, Wirtschaftsmineralogen, Wirtschaftsgeologen, Wirtschaftsgeographen oder Wirtschaftsbiologen, um nur einige der vielen interessanten Studien- und Berufsgruppen an der Schnittstelle zur Betriebswirtschaft zu nennen.

Diese Schnittstellenqualifikation am Berührungspunkt betriebswirtschaftlicher Inhalte mit nicht-ökonomischen Aspekten wird immer bedeutsamer. Wer an diesen Schnittstellen tätig ist oder werden will, braucht daher zumindest eine komprimierte Fassung des immensen Wissens der BWL. Eine Fassung, die auf individuell unterschiedlichen Informationsbedarf zugeschnitten ist, ohne dabei Abstriche an Theoriefundierung und Anwendungsbezug hinnehmen zu müssen.

Ein solches Angebot war in Abgrenzung zu traditionellen BWL-Lehrbüchern bislang am Markt nur schwer zu finden. Das ist jetzt glücklicherweise anders. Das vorliegende Sammelwerk „Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach“ liefert das Kernwissen der BWL speziell für Nicht-Ökonomen. Dazu haben sich 13 Autoren zusammengefunden und jeweils nur die Inhalte ihrer Kernkompetenz in komprimierter Fassung dargestellt. Sie alle haben umfangreiche Erfahrungen in der betrieblichen Praxis gesammelt, sie alle sind langjährig als Professoren und Dozenten an Fachhochschulen, Universitäten und privaten Hochschulen tätig, und sie alle kennen aus eigener Anschauung die Anforderungen an den betrieblichen Wissensstand von Nicht-Ökonomen sowohl in der Hochschulausbildung als auch in der Praxisfort- und -weiterbildung.

Nicht-Betriebswirte benötigen daher für die Abdeckung des Kernwissens der BWL während ihrer Ausbildungszeit und auch danach höchstwahrscheinlich nur ein Buch, nämlich dieses. Das ergibt sich bereits aus der durchdachten Struktur der einzelnen Beiträge. Zu Beginn werden die systematische Einordnung, die Grundbegriffe und die Grundtatbestände der BWL durch Werner Pepels geklärt. Er übernimmt zugleich die Darstellung der konstitutiven Entscheidungen in Unternehmen, die sich als nächster Beitrag anschließt. Der immer wichtiger werdende Bereich der Unternehmensgründung und -entwicklung wird durch Andreas Puls in einem gesonderten Beitrag dargestellt.

Darauf folgt der Übergang zum realwirtschaftlichen Abschnitt mit einem wichtigen Beitrag von Peter Kürble über die Kernaspekte von Beschaffung, Produktion und Logistik. Hubert Schüle widmet sich anschließend den aktuell intensiv diskutierten, modernen Bereichen des Prozess- und Qualitätsmanagements. Um die Leistungsverwertung aus Abnehmer- und Lieferantensicht geht

## VORWORT

es im Beitrag von Werner Pepels zum Thema Marketing und Vertrieb. Reiner Bröckermann befasst sich anschließend mit dem zentralen dispositiven Faktor im Kombinationsprozess in Form von Personal und Organisation.

Im geldwirtschaftlichen Abschnitt folgt ein aussagefähiger Aufriss der eng zusammenhängenden Bereiche Finanzierung und Investition durch Klaus Kampmann und Klaus ter Horst. Externes Rechnungswesen und Buchführung wird durch Walter Schober und Torsten Graap intensiv behandelt. Darauf folgt unmittelbar der systematische Beitrag zum Themenspektrum des internen Rechnungswesens von Thomas Kümpel und Gernot Keller. Im Beitrag von Ralf Dillerup geht es dann um die vertiefte Behandlung des eng damit verzahnten Bereichs Controlling.

Der Abschnitt der unternehmerischen Querschnittsbereiche beginnt mit der eingehenden Darstellung des Wachstums der Unternehmensaktivitäten durch Klaus Birker. Das Spiegelbild, das leider allzu oft daraus folgt, ist die Bewältigung von Unternehmenskrisen, die ebenfalls durch Klaus Birker kompetent dargestellt werden. Verstärkt greifen auch internationale Aktivitäten, die von Werner Pepels thematisiert werden. Abschließend geht es um den großen Bereich der Unternehmensführung, den wiederum Ralf Dillerup bearbeitet hat.

Von daher werden alle für Nicht-Ökonomen relevanten Aspekte der BWL aufgezeigt. Den Autoren sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre engagierte und professionelle Unterstützung bei der Erstellung des Sammelwerks gedankt. Nur durch ihre Kompetenz und Zuverlässigkeit ist das Werk überhaupt möglich gewesen.

Didaktisch sind gleich mehrere Hilfsmittel im Werk verankert. Jeder Beitrag beginnt mit einem Aufriss der Lernziele, die dem Leser ankündigen, welche Inhalte ihn im Folgenden erwarten. Die Texte selbst sind durch zahlreiche Definitionen, Abbildungen, Tabellen, Hervorhebungen und Beispiele aufgelockert. Jeder Beitrag schließt neben den obligatorischen Literaturhinweisen mit mehreren Aufgaben, die der eigenen Verständnisüberprüfung dienen oder auch eine Klausur simulieren. Am Ende des Buches werden für alle Aufgaben Musterlösungen bzw. Lösungshinweise vorgegeben, sodass eine Kontrolle des eigenen Leistungsstands leicht möglich ist.

Ein großer Dank sei abschließend an das Lektorat des NWB Verlags, vor allem an das Team um Pia Niemeyer, gerichtet. Sie haben dieses abwicklungsintensive Projekt mit einem Höchstmaß an Professionalität gehandhabt. Etwaig verbleibende Unzulänglichkeiten gehen allein zu Lasten des Herausgebers. Entsprechende Hinweise sind, an das Lektorat des NWB Verlags gerichtet, jederzeit hochwillkommen. Ein besonderer Dank gilt meinen lieben Kollegen Prof. Dr. Kampmann und Prof. ter Horst, die für den vereinbarten Autor, Dr. Jäger, dessen Beitrag nicht berücksichtigt werden konnte, kurzfristig als Autoren eingesprungen sind.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten aber stehen nunmehr Sie als Leserin und Leser dieses Bandes. Es kommt allein darauf an, dass Sie dieses Sammelwerk als ein effizientes und effektives Arbeitsmittel nutzen und schätzen lernen. Ihnen sei daher aller erdenkliche Erfolg bei der Durcharbeitung der Inhalte und bei deren Umsetzung in Lehre und Praxis gewünscht. Dann hat die gemeinsame Anstrengung ihren Zweck bereits hochgradig erfüllt.

Krefeld, im November 2009

Werner Pepels